

Heiderose Wanzelius
BIBS Fraktionsvorsitzende
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
heidi.wanzelius@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 16. November 2010

Redebeitrag zur Ratssitzung am 16.11.2010
Kinderarmut: Weiterentwicklung des VA/EV-Konzeptes (TOP 14.2)

Liebe Ratskollegen und -kolleginnen,

vorhin haben wir uns über eine Stunde über den Kinder-Entwicklungs-Plan unterhalten – jetzt kommt es zur Nagelprobe. Kinderarmut ist und wird auch zukünftig eines der dringenden Themen sein, an dem unsere Gesellschaft aber auch unsere Stadt gemessen wird.

Dabei geht es um mehr als einen leeren oder vollen Magen. Es geht um die Chancen, mit denen ein Kind ausgestattet wird, um in einer komplexen Gesellschaft bestehen zu können. Eklatante strukturelle Unterschiede in der Ausstattung der Stadtteile, in denen sie wohnen, das Angebot in den Kindertagesstätten, in denen sie unterkommen, oder auch die Schulen, die sie für ein Leben stark machen sollen bestimmen maßgeblich ihre Startchancen.

Es ist ein Unterschied, ob ein Kind im Östlichen Ringgebiet oder im Bebelhof aufwächst.

Eine der Möglichkeiten, Kindern aus sozial benachteiligten Gebieten eine Unterstützung zu gewähren, ist die verstärkte Förderung über das Konzept zur Arbeit mit entwicklungsver-zögerten und / oder verhaltensauffälligen Kindern in Tageseinrichtungen der Stadt Braunschweig.

Damit erhält eine Einrichtung die Möglichkeit die Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder abzusenken und eine zusätzliche Stützpädagogin einzustellen. Leider können im Rahmen des Konzeptes lediglich 40 Kinder gefördert werden. Während 2010 das Gesundheitsamt allein 108 Kinder als verhaltensauffällig diagnostiziert hat.

Wir fordern deswegen eine Weiterentwicklung des VA-EV-Konzeptes, damit alle festgestellten Kinder auch gefördert werden können.

Über einen weitergehenden Antrag der SPD freuen wir uns, stellen aber jetzt noch folgenden Änderungsantrag:

„Die städtische Kindertageseinrichtungen in Braunschweig nehmen als Einrichtungsverbund an der ‚Offensive Frühe Chancen‘ des Bundesfamilienministeriums teil.“

Hierüber können zusätzliche Bundesmittel eingeworben werden, über die sowohl Personal- als auch Sachkosten bereitgestellt werden können.

Danke.